

Karl Christ, Petia. Ein Kapitel mittelalterlicher Buchgeschichte (Zentralbl. f. Bibl.wesen 55, 1938, 1—44). - Die umfangreiche Abhandlung gibt nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der Petienforschung eine eingehende Würdigung der Arbeit von Destrez, La Petia dans les manuscrits universitaires du XIII^e et XIV^e siècle (Paris 1935), und sucht sie mit einigen Bemerkungen über Spanien, England und Deutschland zu ergänzen. Zum Schluß werden eine Reihe von Petienhss. deutscher Bibliotheken zusammengestellt, von denen, soweit es sich feststellen läßt, keine einzige in Deutschland selbst entstanden ist, da an deutschen Universitäten der Petienbetrieb für die Dervielfältigung der Hss. nicht mehr üblich wurde. H.-W. Kl. Schriftkunde
und Chronologie

Bruno Krusch, Studien zur christlich-mittelalterlichen Chronologie (Abh. d. Pr. Ak. d. W. Jg. 1937, Phil.-hist. Kl. Nr. 8). Berlin 1938, de Gruyter; 87 S. Kr. gibt einen eingehend erläuterten Abdruck des Cursus Paschalis des Victorius sowie eine Ausgabe des für die abendländische Zeitrechnung grundlegenden Osterzyklus des Dionysius Exiguus, für die noch Mommsen die Hss. vorbereitet hatte. H. W.

Else Kaufmann, Studien über Amtssiegel des 13. und 14. Jh.s vornehmlich in Hessen. Diss. Marburg 1937; 58 S. u. 1 Siegeltafel. - Der Hauptwert der Arbeit liegt in dem Versuch, die von Sr. Küch vertretene Hypothese eines Zusammenhangs zwischen Adlersiegel und Reichsgut bzw. Reichsamt zu erhärten. Leider hat die Dfn. sich nicht auf diesen Versuch, dessen Bedeutung für die territorialgeschichtliche Forschung auf der Hand liegt, beschränkt, sondern ihm nur ein Kapitel (Kap. 2) unter anderen, mehr beschreibende Bemerkungen über Stadt-, Gerichts- und Geistlicheniegel enthaltenden Abschnitten gewidmet, das infolgedessen zu kurz gekommen ist. Ein einziges hessisches Beispiel für den Zusammenhang zwischen Adlersiegel und Reichsamt und 10 hessische Belege für Beziehungen zwischen Adlersiegel und Reichsgut bilden keine genügende Grundlage, zumal da in diesen zehn Fällen noch nicht einmal durchweg der Nachweis, daß überhaupt Reichsgut vorhanden war (der Hinweis auf die Lage der Besitzungen solcher Siegelinhaber an Reichsstraßen genügt kaum), geführt werden konnte. Gründliche Siegeluntersuchungen in anderen Territorien werden also erst über den Wert der Küch'schen These entscheiden können. H. W. Siegel- und
Wappenkunde

P. Bretschneider, Schlesische Wappen in mittelalterlichen Hss. (I. Teil) (Zf. d. Ver. f. Gesch. Schlesiens 72, 1930, 1—24). - Eine Arbeit, die um so wichtiger ist, als es „weder für Schlesien noch auch nur in Schlesien ein vor 1500 entstandenes eigentliches Wappenbuch“ gibt. K. Br.

W. Jesse, Münze und Geld in Geschichtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre (Mitt. d. bayer. numismat. Ges. 55, 1937, 199—218). Münzkunde